

Datum: 23.10.2024

**Direktorium**

Büro der 3. Bürgermeisterin  
D-B-3.BMin

## **Ein Welcome-Center für München**

Antrag Nr. 20-26 / A 04063 der Stadtratsfraktion Die Grünen / Rosa Liste vom 03.08.2023,  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13812

### **An das Kreisverwaltungsreferat,**

Die Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität, Sozialreferat und die Fachsteuerung migrationsgesellschaftliche Diversität im Büro der 3. Bürgermeisterin bedanken sich für die Einbindung zu o.g. Beschlussvorlage und zeichnen diese gerne mit.

Wir bitten um Aufnahme unserer Ergänzungen unter Punkt I.3. (S.15) und Punkt I.14.2. (S.34) sowie um Beifügung der Stellungnahme.

Die wichtigsten Faktoren, um in einer neuen Stadt oder gar in einem neuen Land langfristig Fuß zu fassen sind Unterstützungsangebote, Orientierung und sich willkommen zu fühlen.

Für die unterschiedlichsten Bedarfe und Lebenslagen halten die Münchner Stadtverwaltung, die freien Träger, die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer, die Arbeitsagentur und das Jobcenter u. a. eine große Bandbreite an Unterstützungs- und Beratungsangeboten gerade auch für neue Münchner\*innen vor. Verwaltungsvorgaben und -verfahren, der Zugang zum Gesundheits-, Bildungs- und Sozialsystem oder zum Arbeitsmarkt sind jedoch komplex. Vor allem auch für Neubürger\*innen ist oft unbekannt, dass und welche Leistungen von den verschiedenen Akteur\*innen angeboten werden.

Der Ausbau der digitalen Informationen in den letzten Jahren ist dabei hilfreich, aber nicht ausreichend.

Bisher fehlt eine Anlaufstelle, die über das umfangreiche Angebot persönlich informieren und den richtigen Zugang aufzeigen kann. Vorsprachen am falschen Ort sind in erster Linie ärgerlich und demotivierend für die Bürger\*innen, sie verursachen aber auch unnötig lange Phasen der Orientierung.

Mit der Lotsentätigkeit, den Veranstaltungen und der Erstinformation bei der Anmeldung im Bürgerbüro durch das Welcome-Center sowie mit der Anpassung der Integreat App wird die Orientierung für viele Neubürger\*innen optimiert. Der Zugang zu den passenden Leistungen geschieht schneller. Damit ist nicht nur ein Mehrwert für die Zuwandernden, sondern auch ein Mehrwert für die Münchner Stadtgesellschaft gegeben.

Bei einer Zuwanderung von über 110.000 Menschen jährlich mit Fragestellungen zu vielfältigsten Lebenslagen und häufig auch mit sprachlichen Barrieren, geben wir jedoch zu bedenken, dass dies eine äußerst anspruchsvolle Aufgabe für die in der Sitzungsvorlage vorgesehenen personellen Ressourcen sein wird.

Ihre

Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität, Sozialreferat  
Fachsteuerung migrationsgesellschaftliche Diversität im Büro 3. Bürgermeisterin